die Glocke

0,50 € Spende

Sophienkirchgemeinde Leipzig

Lindenthal mit Breitenfeld, Lützschena, Möckern & Wahren mit Stahmeln
Nummer 144 - www.sophien-leipzig.de

August & September 2021

- Nacht der Kunst
- Tag des offenen Denkmals®
- Rumänienhilfe

Das Titelbild zeigt unser frisch saniertes Pfarrhaus in Lützschena

INHALT

03 Editorial
04-10 Aktuelles
10-14 Rückblick
15 Schwesterliches
16 Gruppen & Kreise
17 Freud & Leid
18-19 Gottesdienstplan
20-21 Gute Nachricht
22 Ev. Kita Am Kirchgarten
24-27 Kinder
28 Jugend
28-29 Senioren
30-31 Kirchenmusik
32-33 Über den Tellerrand: Baubericht
34-35 Kontakte
36 Erntedank / Impressum

Anzeige

Bestattungshaus Schönefeld GmbH

Tag & Nacht

Wahren Linkelstraße 2 ☎ 0341 / 4 61 22 66

Lindenau Lützner Str. 129 ☎ 0341 / 4 79 35 14

Schkeuditz Leipziger Str. 40 ☎ 034204 / 1 33 44

Partner Ihres Vertrauens
Hausbesuche nach Vereinbarung

Bestattungshaus in Wahren

Bestattungshaus in Wahren
Georg-Schumann-Str. 326
04159 Leipzig

24 Stunden Tel. 468 48 00

Liebe Leserinnen und liebe Leser!

„Man sieht nur mit dem Herzen gut. Das Wesentliche ist für die Augen unsichtbar.“ Diese Worte aus „Der kleinen Prinz“ von Antoine de Saint-Exupéry sind den meisten von uns nicht nur bekannt, sondern wir kennen auch die Wahrheit dahinter.

Und doch ist es nichts Unwesentliches, was Ihnen mit „der Glocke“ zum Schauen und Lesen mit den Augen ins Haus gekommen ist. Ein ganzer Reigen von Rückblicken und Highlights der letzten Wochen hat seinen Niederschlag gefunden und zeigt, auch wenn Corona noch nicht ad acta gelegt ist, so hat das Gemeindeleben doch schon wieder Fahrt aufgenommen. Seien es die Jubelkonfirmationen oder die „richtige“ Konfirmation in diesem Jahr (S. 12-14), bei denen fröhlich und nahezu unbeschwert Gottesdienst gefeiert werden konnte, oder das große Abschlussfest der diesjährigen Sammelaktion für das Rumänienprojekt unserer Gemeinde (S. 11) – es wird deutlich, wir können uns wieder begegnen und miteinander feiern. Gebe Gott, dass es so bleibt und wir bei aller Freude nicht in Unvernunft verfallen! Trotzdem sollen die vergangenen Monate nicht vergessen sein und die Überlegungen weitergehen, wie wir solchen Ereignissen begegnen. Der Kirchenvorstand bittet um Ihr Engagement im Hinblick auf digitale Angebote (S. 7).

Eine besondere Freude ist es – vor allem auch für mich und meine Familie –, dass die äußere Renovierung des Lützschenaer Pfarrhauses nun tatsächlich auf der Zielgeraden zu sein scheint, und nur noch „Kleinigkeiten“ zu tun sind. Wer in den letzten Tagen hier am Haus vorbeigegangen ist, hat das Fehlen des Gerüstes mit Sicherheit bemerkt. Einen Rückblick zum Bau finden Sie in diesem Heft (S. 32/33).

Wir freuen uns darauf. In der Guten Nachricht (S. 20/21) lädt Prof Ratzmann diesmal ein, über den „Wert der Arbeit“ nachzudenken, „dass nichts Besseres ist, als dass ein Mensch fröhlich sei in seiner Arbeit“ – unabhängig davon, welche Arbeit das ist.

Auch die Ausblicke und Einladungen spiegeln es wieder: Die Gemeinde lebt. Die Nacht der Kunst (S. 4/5) lockt ebenso wie der Tag des offenen Denkmals (S. 6) und die Arbeit in den Gruppen hat ebenso wieder eingesetzt, wie wir es mit Konzerten erleben (S. 32/33). Wir sind noch nicht ganz in den Sommer gegangen, da wirft der Herbst mit seinem Neustart danach schon wieder seine Schatten voraus: Schulanfangsgottesdienst (S. 25), Singfreizeit (S. 25), Seniorenausfahrt (S. 29), ein Gottesdienst gemeinsam mit Landesbischof Tobias Bilz am 5. September anlässlich des Lützschenaer Schlossparkfestes (S. 4) und vieles mehr lassen uns auf den Herbst hoffen.

Mit guten Wünschen für den Sommer, dass Sie behütet seien und fröhlich,
grüße ich herzlich Gott befohlen

Ihr Pfarrer Hein
im Namen der „Glocke“ – Redaktion

die Glocke

Spenden für unsere Kirchennachrichten
IBAN: DE46 3506 0190 1620 4790 43
BIC: GENO DE D1 DKD, KD-Bank
Kontoinhaber: Kirchenbezirk Leipzig
Verwendungszweck: RT 1924 „Glocke“

Matthias Eisenberg kommt nach Lindenthal und der Landesbischof nach Lützschena

Am ersten Septemberwochenende findet in Lindenthal üblicherweise das Heimatfest statt. Dieses Jahr allerdings wird es ausfallen. Aber dennoch gibt es ein besonderes Highlight am Beginn des Wochenendes:

Am Freitag, 3.9., um 17:00 Uhr findet ein **Orgelkonzert mit Matthias Eisenberg in der Lindenthaler Gustav-Adolf-Kirche** statt!

Der ehemalige Gewandhausorganist spielt Werke von Bach, Mendelssohn und anderen Komponisten. Der Eintritt ist frei; die Kollekte, die nach dem Konzert gesammelt wird, soll der sanierungsbedürftigen Lindenthaler Orgel zugutekommen.

Für **Sonntag, den 5.9.** wird um **14:00 Uhr** im Rahmen des nachgeholten 25. Schlossparkfestes in den **Schlosspark Lützschena** zum Gottesdienst eingeladen. Landesbischof Tobias Bilz wird mit uns den Gottesdienst feiern, der als **Regionalgottesdienst** für alle Kirchgemeindeteile stattfindet.

Sonja Lehmann

Nacht der Kunst in der Auferstehungskirche Möckern

Auch die Auferstehungskirche öffnet in diesem Jahr zur „Nacht der Kunst“ wieder ihre Pforten. Das mittlerweile 12. Kunstfestival an der Georg-Schumann-Straße beginnt am **4.9. um 16:00 Uhr. Bis 22:00 Uhr** bleibt die Kirche geöffnet. Ausgestellt werden in diesem Jahr Zeichnungen, Malerei und Druckgrafik des Vereins „Atelier Energie e. V.“. Der Verein ging im Jahr 1990 aus einem Zeichenzirkel des Energiekombinates Leipzig hervor. Die Mitglieder kommen aus ganz unterschiedlichen Berufen und arbeiten unter Anleitung des Künstlers Eberhard Klauß gemeinsam zu bestimmten künstlerischen Themen oder auch frei nach eigenen Vorstellungen. Zur „Nacht der Kunst“ werden Stillleben, Landschaftsbilder und Stadtansichten zu sehen sein. Gezeigt werden auch Illustrationen der Kurzgeschichte „Des Pfarrers Freude“ von Roald Dahl. Die von Vereinsmitgliedern gelesene und aufgezeichnete Geschichte wird zu jeder vollen Stunde (bei Bedarf auch häufiger) gezeigt. Lassen Sie sich überraschen!

Dirk Klingner

Des Pfarrers Freuden, nach Roald Dahl

Ulla Schlegel, Stillleben, Aquarell

Druckgrafische Kapriolen – lebenslustig und lebenslistig

Die **12. Nacht der Kunst** wird in diesem Jahr **am Sonnabend, dem 4.9.**, unter der Schirmherrschaft von Oberbürgermeister Burkhard Jung stattfinden. Laut Monika Maywald vom Organisationsteam wird es viel Bewährtes, aber auch Neues geben: „Die NdK wird sich räumlich ausbreiten und vom Kunstevent der Georg-Schumann-Straße zum KUNST- UND KULTUR-FESTIVAL DES LEIPZIGER NORDENS avancieren. Herzlich begrüßen wir bewährte Standorte und freuen uns sehr über neue – wie das Gohliser Schlösschen, das Schillerhaus, der Pro Gohlis e.V. bei Kallenbach und weitere.“

Im **ökumenischen Treff „LEBENS L.u.S.T.“** gegenüber dem Wahrener Rathaus wird von **16:00 bis 24:00 Uhr** unter dem Titel LEBENSLISTIG druckgrafische Handwerkskunst der Leipziger Malerin und Grafikerin Ute Hellriegel zu sehen sein: „Beim Nachschlagen im Herkunftswörterbuch staunt der Neugierige, denn das Wort ‚LIST‘ bedeutete ursprünglich ‚Wissen‘ und bezog sich unter anderem auf magische Fähigkeiten und auf handwerkliche Kunstfertigkeiten. Dem Besucher der Ausstellung werden vor allem lustige, listige Gestalten, die dem Leben ein Schnippchen schlagen und lebensfroh und vergnügt daherkommen, begegnen. Sie zwinkern uns verschlagen zu und scheinen manchmal gar magische Fähigkeiten zu haben. Da spielen Musiker zum Tanze auf, und das Läuten einer Traubenhyazinthe gibt beim Musizieren den Takt vor. Eine Sängerin mit opulentem Kopfschmuck entlockt ihrem Instrument federleicht schwungvolle Töne. Ein Impresario bringt zum Klavierspiel die Grasblüten zum Klingen (Fotos).“

Grasblütenspiel

Träubelspiel

Auch die **ev.-luth. Gnadenkirche Wahren** auf dem Opferberg wird erstmalig zur Nacht der Kunst ihre Pforten öffnen. Hier kann die **Ausstellung „Die Wahrener Apostel“ von Andreas Weißgerber**, Leipzig-Wahren, besichtigt werden. Über mehrere Tage hinweg hat er die Apostelfiguren, die seit seiner Kindheit seine Aufmerksamkeit auf sich zogen, gezeichnet. Darüber hinaus sind auch noch aktuelle Druckgrafiken des Künstlers zu sehen.

Petra Wugk

Radtour mit den Sophienfrauen am Sonnabend, dem 4. September 2021

Wir wollen gemeinsam den Leipziger Westen bis zum Kulkwitzer See erkunden und laden Sie ein, am **Sonnabend, dem 4.9.**, mit dem Sophienfrauenkreis auf Entdeckertour per Rad zu gehen. Um **9:30 Uhr** starten wir am **Pfarrhaus Lützschena**. In unsere 34-km-Runde möchten wir natürlich auch wieder eine Einkehr einbeziehen und bitten deshalb um **Anmeldung zwecks Reservierung bis zum 22.08. per Mail an sophienfrauen@googlegroups.com**

Judith Bürkle

Tag des offenen Denkmals® 2021

Bundesweit koordiniert durch die DEUTSCHE STIFTUNG DENKMALSCHUTZ

Tag des offenen Denkmals®

Zum diesjährigen Tag des offenen Denkmals® am **12.9.** beteiligen sich vier unser fünf Kirchen, wobei dreimal auch auf das Orgeljahr 2021 eingegangen wird.

Den Anfang machen die **Schloßkirche Lützschena, wo von 14:00 bis 15:00 Uhr** Orgelführungen angeboten werden, sowie die **Wahrener Gnadenkirche, die von 14:00 bis 16:30 Uhr** geöffnet haben wird. Hier lädt die Ausstellung über die Wahrener Apostel zum Betrachten ein. Ergänzt wird das Angebot um **zwei kleine Kammerkonzerte um 15:00 und 16:00 Uhr**.

Die **Gustav-Adolf-Kirche in Lindenthal ist von 15:00 bis 17:00 Uhr** geöffnet und lädt ein zu einem Kinderquiz und Kirchenführungen inkl. Orgelanspiel.

Den Abschluss bildet die **Hainkirche St. Vinzenz, wo von 15:30 bis 16:30 Uhr** Orgelführungen sowie Erläuterungen zur geplanten Generalsanierung der Jehmlich-Orgel von 1913 angeboten werden.

Der Kirchenvorstand dankt allen ehrenamtlichen Helfern ganz herzlich, die dieses breite Angebot ermöglichen.

Steffen Berlich

Gottesdienst zum Beginn des neuen Schuljahres 2021/22

Wir laden alle dazu am **12. September um 10:00 Uhr in die Auferstehungskirche nach Möckern** ein. Die Schulanfänger sind besonders herzlich eingeladen. Für sie beginnt ein neuer Lebensabschnitt. Aber auch für alle anderen beginnt mit dem neuen Schuljahr etwas Neues. Zugleich ist das unser Start für die Kinderkirche, mit der wir in der zweiten Schulwoche beginnen. Dafür wollen wir uns unter Gottes Segen stellen.

Désirée Tischendorf und Kathrin Laschke

Von den DDR-Kirchen lernen?

152. Offener Abend in der Gnadenkirche Wahren mit Landesbischöfin a.D. Junkermann

Am **Freitag, dem 24.9., 19:30 Uhr**, wird wieder zum Offenen Abend in die **Wahrener Gnadenkirche** eingeladen. Der 152. Offene Abend steht unter dem Thema:

„(Verborgene) Schätze heben: Was lässt sich von den Kirchen in der DDR für Kirche und Glaube heute lernen?“

Referentin dieses Abends ist Ilse Junkermann, die über einige Jahre hinweg als Landesbischöfin der Evangelischen Kirche in Mitteldeutschland tätig war und jetzt an der Universität Leipzig eine Forschungsstelle „Kirchliche Praxis in der DDR – Kirche(sein) in Diktatur und Minderheit“ leitet. Frau Junkermann schreibt:

„Die Kirchen in der DDR haben in der Zeit der Diktatur eigene Konzeptionen für ihre Arbeit als Kirchen in der Minderheit entwickelt, oftmals durch Impulse, die aus der weltweiten Ökumene, aber auch von der kirchlichen Basis kamen. Durch die Wiedereingliederung der ev. Kirchen in der DDR in die EKD und der kath. Bistümer in die Dt. Bischofskonferenz schienen viele dieser Konzeptionen überholt bzw. wurden angesichts der gesamtdeutschen rechtlichen Regelungen vielfach aufgegeben, jedenfalls mit ihrem Potential für die gegenwärtige spezifisch ostdeutsche und die zukünftig gesamtdeutsche Situation der Kirchen kaum wahrgenommen. Bisher ist die kirchliche Praxis der evangelischen Kirchen in der DDR (und auch der röm.-katholischen Bistümer und der Freikirchen) nur in Ansätzen erforscht, eine umfassende (praktisch-)theologische Reflexion steht noch aus.“

Die von Ilse Junkermann geleitete Forschungsstelle „Kirchliche Praxis in der DDR“ widmet sich drei Grundfragen:

1. In welchen Hinsichten können Erfahrungen und Konzeptionen der Kirchen in der DDR für gegenwärtige und absehbare gesamtdeutsche Herausforderungen fruchtbar werden?
2. Was bedeutet die kirchliche Praxis in der DDR insbesondere für die heutigen Kirchen im Osten Deutschlands?
3. Welche Erfahrungen und Konzeptionen sind auch für Kirchen in anderen Kontexten von Bedeutung?

Wir freuen uns, Landesbischöfin a. D. Ilse Junkermann nach ihren bisherigen Ergebnissen und Eindrücken befragen zu können und von ihr zu hören, welche (verborgenen) Schätze aus den Erfahrungen der Kirchen in der DDR noch zu heben sind – für eine Kirche, die sich in ganz Deutschland immer deutlicher von einer Volkskirche hin zu einer Minderheitskirche transformiert.

Wolfgang Ratzmann

ARD, ZDF, Sophien?! – digitale Gottesdienste

Wir haben uns im Kirchenvorstand in den letzten Monaten immer wieder mit der Problematik auseinandergesetzt, wie man einzelne Gottesdienste digital zur Verfügung stellen kann. Im ersten Lockdown ist dies durch das großartige Engagement von Tobias Berlich und Tim Schatz mit Livestreams aus der Schloßkirche geschehen. Danach fehlten einfach die Personen und vor allem auch technische Voraussetzungen in unseren größeren Kirchen, um Gottesdienste sowohl digital als auch gleichzeitig in Präsenz feiern zu können. Daher möchten wir eine neue Gemeindegruppe ins Leben rufen, die sich mit der Thematik „digitale Gottesdienste“ auseinandersetzt. Dafür benötigen wir einerseits Ihre Rückmeldung, ob so etwas überhaupt ein breites Interesse findet. Andererseits brauchen wir Personen, welche in solch einer Gruppe mitwirken möchten (Ideen entwickeln, uns mit Technikfreaks vernetzen, …). Dabei ist es egal, ob man noch zur Schule geht, im Berufsleben steht oder Rentner ist. Meldet euch bei uns! Es muss am Ende nicht die technische Qualität herauskommen wie bei einem Fernsehgottesdienst bei ARD oder ZDF, aber es ist dann schon etwas anderes, wenn man in der Quarantäne steckt, erkrankt ist oder durch einen Schichtdienst nicht am Gottesdienst teilnehmen kann und so über den Computer seelisches Futter aus der eigenen Gemeinde bekommt.

Schreiben Sie bitte Ihre Meinung dazu an technik@sophien-leipzig.de bis zum 31.8.!

Im Namen des Kirchenvorstandes Steffen Berlich, Hendrik Lockwenz und Daniel Serfas

Unsere Vertreter in der kommenden Kirchenbezirkssynode

Am 29. Juni haben die Kirchenvorstände unseres Schwesterkirchverbundes gemeinsam die Mitglieder der kommenden Kirchenbezirkssynode gewählt, die uns in der kommenden Legislaturperiode vom 1. Oktober 2021 bis zum 30. September 2027 dort vertreten werden. Hier stellen sie sich kurz vor:

Antje Arnoldt

Ich bin 51, verheiratet, habe zwei erwachsene Töchter, arbeite als Lehrerin. Seit sieben Jahren bin ich im KV der Sophienkirchgemeinde, wo ich vor allem in der „Glocke"-Redaktion und bei den Sophienfrauen aktiv bin.
In der Synode habe ich erste Erfahrungen sammeln können, ich möchte mich dort weiter für starke Gemeinden und vielfältige Kirchenarbeit einsetzen, die, so gut es geht, allen Menschen gerecht wird.
Für mich sind sowohl Gottesdienste als auch offene Angebote in der Gemeindearbeit unverzichtbar, am besten generationsübergreifend. Ich finde es besonders wichtig, der Jugend in der Gemeinde ein Zuhause zu bieten, ich bin sehr froh über die Jugendkirche in unserem Kirchenbezirk.
Ich habe selbst erst als Jugendliche zum Glauben gefunden, das Neue Testament hatte ich gelesen, noch ehe ich je eine Kirche von innen gesehen hatte, beim Studium in Leipzig war die Studentengemeinde mein Anlaufpunkt, dort arbeitete ich im Behindertenarbeitskreis mit.
Für mich ist mein Taufspruch ein allzeit vertrauter Begleiter: "Denn Gott hat uns nicht gegeben den Geist der Furcht, sondern der Kraft und der Liebe und der Besonnenheit." (2.Tim. 1,7)

Markus Hein

Ich bin 55 Jahre alt, verheiratet und Vater von vier erwachsenen Töchtern. Nach vielen Jahren Beschäftigung an der Universität mit Lehre und Forschung im Fach Kirchengeschichte habe ich 2020 nach einem Kurzvikariat mein zweites Theologisches Examen noch abgelegt und im September 2020 meine erste Pfarrstelle in der Sophienkirchgemeinde angetreten.
Viele Jahre bin ich Mitglied der Kirchenbezirkssynode Leipzig, auch des Kirchenbezirksvorstandes. Am Herzen liegt mir die Frage der (auch christlichen) Bildung der Jugend, weshalb ich mich besonders im Schulausschuss des Evangelischen Schulzentrums Leipzigs engagiert habe. Darüber hinaus sehe ich als Aufgabe der Bezirkssynode, dem strukturellen Zusammenrücken in Leipzig nun Möglichkeiten eines geistliches Zusammengehens und –arbeitens folgen zu lassen.
Ich lese gern und viel und freue mich, wenn ich einen Spielpartner für das Go-Spiel finde.
In der Reihe der mir wechselnd immer wieder wichtigen Bibelsprüche kommt einer immer wieder: „Der Herr ist mein Hirte, mir wird nichts mangeln." (Psalm 23,1)

Sönke Junge

Ich wurde geboren am 27.12.1952 in Hamburg.
Nach dem Studium der Volkswirtschaftslehre war ich für eine Bank tätig, ab 1990 in Leipzig. Von 2004 bis 2020 war ich im kaufmännischen Vorstand im Diakonisches Werk Innere Mission Leipzig e.V., seither bin ich ehrenamtlich in Kirche und Diakonie tätig.
Der Kirchenbezirkssynode gehöre ich seit Ende 2003 an. Die Tätigkeit im Kirchenbezirksvorstand und im Finanzausschuss möchte ich sehr gern weiterführen.
In der Michaelis-Friedensgemeinde sehe ich meinen Schwerpunkt im Finanz- und im Bauausschuss. Kirche, ob in Verkündigung, Seelsorge oder diakonischer Aktivität, bedarf einer stabilen Basis. Nur so kann sie zuverlässig für die Menschen wirksam werden.
Ich vertraue dabei auf den Zuspruch in Psalm 91, Vers 11: „Denn er hat seinen Engeln befohlen, dass sie dich behüten auf allen deinen Wegen, … "
Bei den Mitgliedern der beiden Kirchenvorstände, die für mich votierten, bedanke ich mich herzlich für das mir damit geschenkte Vertrauen.

Johannes Spenn

Ich bin 69 Jahre alt, bis Sommer 2017 berufstätig in der Diakonie Mitteldeutschland gewesen, 2009 umgezogen von Magdeburg nach Leipzig-Gohlis und in die MFG. Ein Leben ohne kirchlich-diakonisches Engagement ist mir unvorstellbar. Wesentliche weitere Pfeiler für mein Leben sind Konzerte im Gewandhaus und anderen Konzertorten, Besuche im Theater, Literatur, (Kirchen-)Politik u.a.m. Wichtig ist mir eine offene, bunte, einladende Kirchgemeinde, in der viele unterschiedliche Menschen einen Ort finden. Engagiert bin ich u.a. im Gemeindeaufbau- und Diakonieausschuss und in der AG Öffentlichkeitsarbeit, im Besuchsdienst, als Kirchenöffner und in der Konzertbegleitung. Wo, wenn nicht dabei, können wir neben unseren Gottesdiensten als offene und einladende Kirchgemeinde erlebbar werden?
In der neuen Kirchenbezirkssynode interessieren mich neben den regelmäßigen Themen vor allem Gemeindediakonie und Gemeinwesenarbeit.
Ein mir sehr wichtiges Bibelwort ist „Fürchte dich nicht, denn ich habe dich erlöst; ich haben dich bei deinem Namen gerufen; du bist mein." (Jes. 43, 1)

Rumänienreise 2021 – Es geht los!

Während Sie diese Zeilen lesen, fahren wir vielleicht gerade die letzten Kilometer mit unserer 30-köpfigen Gruppe zu unserer Unterkunft in Zvoristea. Wir werden wieder jeden Abend einen kleinen Bericht schreiben und auf der Homepage der Rumänienhilfe (www.rumaenienhilfe-leipzig.de) veröffentlichen. Begleiten Sie uns doch einfach ein Stück. Die letzten Monate waren ziemlich intensiv für uns. Es gab Samstage am Container, da kamen bis zu 30 Fahrzeuge, und wir wussten manchmal nicht mehr, wo wir die Sachen lagern können. Teilweise haben wir eine private Garage genutzt und viel organisiert, um Zeit und Platz zu gewinnen. Danke für Ihr Verständnis und vor allem für Ihre tolle Unterstützung in den letzten Monaten! Es gab eine Phase in den letzten Wochen, da war Vasile wöchentlich mit seinem Reisebus oder mit anderen Fahrzeugen nachts in Lützschena, und wir konnten ihm einiges mitgeben. Zwischenzeitlich hat uns auch sein Freund

Kristi unterstützt und auf dem Weg Richtung Heimat viele Sachspenden mitgenommen. Multsemesc! – Vielen Dank! Außerdem wurde wieder ein Sattelzug beladen, und wir haben am 10. Juli ein tolles Benefizkonzert mit vielen Leuten feiern können. Leider konnten wir zu Himmelfahrt nicht wie geplant im größeren Rahmen auf unser Projekt aufmerksam machen, aber dank einiger Helfer haben wir einen schönen Gottesdienst im Pfarrgarten gefeiert.

Jens Funke und Daniel Serfas

Benefizkonzert zum Abschluss der Rumänienhilfe Leipzig

Es war ein krönender Abschluss der diesjährigen Spendenaktion der Sophienkirchgemeinde Leipzig für die Rumänienhilfe.

Der Pfarrgarten an der Sophienkirche in Lützschena war gut gefüllt, das Publikum erwartungsfroh, nach langer, kultureller Durststrecke endlich wieder ein Live-Konzert erleben zu dürfen und dabei noch Gutes zu tun. Und die etwa 300 Zuhörer wurden nicht enttäuscht, das Symphonische Blasorchester zog unter seinem Dirigenten Norman Grüneberg alle Register. Der Spaß, endlich wieder vor Publikum zu spielen, war den Musikern anzusehen, und der Funke sprang schnell auf das Publikum über. Von klassischer Musik über Operette bis hin zu moderner Popmusik reichte das Repertoire, der lang anhaltende Applaus veranlasste den Dirigenten, der zwischen den Musikstücken immer einen flotten Spruch auf den Lippen hatte, dann zu einer Zugabe, die er nicht erwartet, aber immerhin im Programm hatte.

Die Organisatoren der Rumänienhilfe waren begeistert, statt Eintrittsgeld wurde die Spendenbox reichlich gefüllt. Pfarrer Hein dankte den vielen Helfern und Einwohnern in und um Lützschena, die in diesem Jahr vier Lastwagen mit Sachspenden füllten, die sich auf den Weg nach Zvoristea gemacht hatten, wo die Kleider, Schuhe, Elektrogeräte und Spielsachen das Leben in einer der ärmsten Regionen Europas etwas erleichtern.

Am 31. Juli reisen 30 Organisatoren bzw. Helfer – darunter viele Jugendliche, die jeden Samstagvormittag beim Verstauen der Spenden kräftig mit angepackt hatten, nach Rumänien und können sich persönlich davon überzeugen, dass alle Sach- und Geldspenden auch dort ankommen, wo sie dringend gebraucht werden.

Das Benefizkonzert war der krönende Abschluss der diesjährigen Aktion, die im März 2022 hoffentlich erneut anläuft.

Jörg Richter

Jubelkonfirmation in Lindenthal

„Lobet den Herrn für seine Taten, lobet ihn in seiner großen Herrlichkeit.“ Psalm 150,2

Am Sonntag Trinitatis wurde auch in Lindenthal Jubelkonfirmation gefeiert. Der Hallelujavers für diesen Tag ist erfüllt vom Gotteslob. So war es auch der Gottesdienst in Lindenthal. Wir haben Lob gesagt und gedankt für den Weg, den Gott mit den Jubelkonfirmanden und mit uns allen gegangen ist. Wir konnten einen festlichen Gottesdienst feiern, mit Abendmahl und dankbaren Liedern. Dankbar auch für die sich entspannende Pandemielage. Entspannung war dann auch nach dem Gottesdienst spürbar. Das erste Kirchenkaffee seit so vielen Monaten. Frau Ulbrich hatte alles wunderbar vorbereitet und sogar einen Kuchen mitgebracht. So konnten wir im herrlichen Sonnenschein noch beieinander stehen (mit Abstand natürlich!).
Ein wenig Wehmut kam auf, als durch die liebevollen und wertschätzenden Worte von Frau Brendel klar wurde, dass es mein letzter Gottesdienst in Lindenthal im Rahmen der Vakanzvertretung war.
Vielen herzlichen Dank an alle, die zum Gelingen dieses schönen Gottesdienstes beigetragen haben!

In herzlicher Verbundenheit
Pfarrerin Andrea Führer

Jubel durch die auf die Jubelkonfirmation ausgerichtete Predigt in Lindenthal

Am 30. Mai fand in Lindenthal, so wie auch in den anderen Gemeindeteilen, die Jubelkonfirmation statt. Die Sonne strahlte, so dass eine freudige Erwartung auf den Gottesdienst bei allen vorherrschte. Frau Pfarrerin Führer empfing die Jubelkonfirmanden und Gottesdienstbesucher. Dieser Gottesdienst wurde sehr schön und eindrücklich durch die auf die Jubelkonfirmation ausgerichtete Predigt.
Musikalisch begleitete ein Kammermusikensemble der Sophienkirchgemeinde den Gottesdienst. Nach dem Gottesdienst gab es vor der Kirche, natürlich unter Einhaltung des vorgegebenen Abstands, für alle Kaffee und Kuchen. Es herrschte eine gute Stimmung und die Gespräche waren sehr angeregt. Pfarrerin Führer war an diesem Sonntag zum letzten Mal in der Sophienkirchgemeinde im Dienst. Frau Brendel fand im Namen der Gemeinde Worte des Dankes für ihre Arbeit und wünschte für das neue Aufgabengebiet alles Gute.

Brunhild Ulbrich

Jubelkonfirmation zu Trinitatis

Ende Mai, die Zusammenkünfte waren noch mit allerlei Auflagen versehen, kamen in unseren Kirchen die Jubilare zusammen, um sich an ihre einstige Konfirmation zu erinnern. In Möckern waren es nur zwei Jubilare, in Wahren zehn und in Lindenthal zwei. Anders sah es in Lützschena aus. Hier feierten drei ihr 50-jähriges und fünf ihr 65-jähriges Jubiläum, eine konnte gar auf ihre Konfirmation vor 70 Jahren zurückblicken. Prädikantin Berger hatte für diesen Anlass die erst 14-jährige Heidi Chomej engagiert, die dem Gottesdienst mit einem fulminanten Intro auf ihrer Gitarre gleich einen besonders feierlichen Anstrich verlieh. In der Predigt ging es um die Begegnung von Jesus und Nikodemus, in der Jesus diesen mit der Aussage brüskiert: „Wenn jemand nicht von Neuem geboren wird, so kann er das Reich Gottes nicht sehen.“ Taufe – Konfirmation – Dreieinigkeit von Vater, Sohn und Heiligem Geist – alles findet sich darin wieder. Nach dem Wandelabendmahl durften sich dann alle neu geboren fühlen. Im Anschluss an den Gottesdienst war bei strahlendem Sonnenschein Zeit für einen Plausch bei Kaffee und Kuchen vor der Kirche, vielen Dank an die Bäcker und Helfer!

Antje Arnoldt

Jubelkonfirmation in der Gnadenkirche Wahren

Jubelkonfirmation in der Hainkirche St. Vinzenz

Konfirmation unter freiem Himmel

Nach knapp zwei Jahren Vorbereitung, die leider durch Corona und die unbesetzte Pfarrstelle sehr viel Flexibilität erforderte, war es für die diesjährigen Konfirmanden der Sophiengemeinde am 6. Juni endlich so weit. Nach dem Beichtgottesdienst am Freitagabend in der Möckernschen Auferstehungskirche fand die Konfirmation im Pfarrgarten in Lützschena statt, um möglichst vielen Familienmitgliedern, Freunden und natürlich auch der Gemeinde trotz Corona die Teilnahme an dem feierlichen Gottesdienst zu ermöglichen. Eltern und Konfirmanden fieberten schon tagelang im Vorfeld mit, ob das Wetter mitspielen würde. Nach durchgehend prasselndem Re-

gen von Samstagabend bis Sonntagfrüh ging schließlich der Himmel auf, und die Sonne kam zum Vorschein. So wurde es ein sehr harmonischer, familiärer und trotzdem sehr feierlicher Gottesdienst auf der blumengeschmückten Wiese mit musikalischer Untermalung durch den Chor, den Posaunenchor und das Gezwitscher der Pfarrgarten-Singvögel. Neben der anschaulichen Predigt zur Geschichte um Jona und den Wal gab es für die Konfirmanden nach der Einsegnung Glückwünsche und kleine Geschenke vom Kirchenvorstand und eine sehr herzliche Einladung zur Jungen Gemeinde. Sogar ein Abendmahl mit Brot und Wein wurde gefeiert.

Gleichzeitig wurde in diesem Gottesdienst Pfarrerin Führer aus dem Dienst der Sophiengemeinde verabschiedet und ihr von Herzen für ihr großes Engagement in den letzten anderthalb Jahren gedankt.

Herzlichen Dank an Sonja Lehmann für die musikalische Unterstützung, auch in der Vorbereitung, und insbesondere an Pfarrer Hein für die engagierte und motivierende Vorbereitungszeit, aus der die Konfirmierten sicher noch lange anregende Impulse ziehen werden.

Familie Schreiber

Römisch-katholische Gottesdienste in St. Albert: sonntags, 8:15 Uhr, 10:00 Uhr, Kirche im Kloster St. Albert, 19:00 Uhr im Oratorium des Konvents, Mo. bis Sa. 8:00 Uhr

Vespern: mittwochs, 18:30 Uhr, am 25.8., 8.9., 22.9. und 6.10. in der Auferstehungskirche Möckern
Liturgisches Abendgebet um Frieden und Versöhnung

Versöhnungsgebet von Coventry: freitags, 18:00 Uhr in der Gustav-Adolf-Kirche Lindenthal

Interreligiöser Dialog

Am 27. Juni war ich mit vielen guten Worten und bei wunderbarer, jüdischer Musik mitten auf dem Augustusplatz bei der Eröffnung der Jüdischen Woche. Was für ein starkes Zeichen! Wir feiern in aller Öffentlichkeit 1.700 Jahre jüdisches Leben in Deutschland und das gegenwärtige, jüdische Leben in unserer Stadt. Dies erinnert mich daran, dass wir als Kirchgemeinde in unserem Teil der Stadt vor Corona einen regen Austausch mit Menschen anderer Religion pflegten.

Ausgelöst 2013 durch das Bekanntwerden von Moscheebauplänen der Ahmadiyya-Gemeinde am Anfang der Georg-Schumann-Straße fanden seither intensive Interreligiöse Gespräche und Begegnungen statt. Einer heftigen Podiumsdiskussion zum Moscheebau in der Michaeliskirche folgten eine ganze Reihe von Gesprächsabenden zu spannenden und spannungsvollen interreligiösen Themen. Schon bald etablierte sich ein Interreligiöses Dankfest vor der Michaeliskirche auf dem Nordplatz, welches 2019 zum 5. Mal im Rahmen der Interkulturellen Wochen stattfand. Und gerade noch vor Corona feierten wir zwei Interreligiöse Mahlfeiern, in denen wir über das gemeinsame Essen aneinander Anteil gaben und nahmen an dem, was unseren Glauben trägt. In den meisten Fällen waren dies wunderbare Begegnungen, ohne dass Unterschiede und auch Konfliktbereiche unter den Tisch gekehrt werden mussten. An diesem Interreligiösen Dialog waren bisher Juden, Christen verschiedener Konfessionen, Muslime und Bahai sowie der Bürgerverein Gohlis beteiligt.

Diese Interreligiösen Begegnungen und Gespräche vermissen wir sehr!

Aus aktuellem Anlass erscheint uns dieser zeichenhafte Dialog erneut sehr wichtig! Anfang Mai wurde auf dem Augustusplatz bei einer Demonstration die Fahne Israels öffentlich verbrannt. In den Tagen danach wurde öffentlich, dass eine Jüdin mitten in unserer Gohliser Nachbarschaft wegen ihrer Volks- und Religionszugehörigkeit angegriffen und beschimpft wurde. In Solidarität mit Jüdinnen und Juden hier in Leipzig fand am 21. Mai eine Kundgebung vor dem Neuen Rathaus statt.

Mit der Abschwächung der Pandemie planen wir nun im September einen Neubeginn dieser Interreligiösen Begegnungen mit einem **Dankfest**. Angedacht ist **Sonntag, 26.9., 14:00 – 17:00 Uhr** auf dem **Nordplatz**. Leider stand dieser Termin zum Redaktionsschluss noch nicht verbindlich fest. Bitte achten Sie auf entsprechende Veröffentlichungen in unseren Schaukästen und im Internet.

Ralf Günther

Anzeige

Mein Fleischermeister
Knötzsch
"Wurst von Hand, mit Herz und Verstand"
Georg-Schumann-Str. 182, 04159 Leipzig
(0341) 911 02 31

Männerkreis Möckern			
Dienstag	21.9.	Gemeindehaus Möckern	18:00 Uhr
Hausbibelkreis Möckern			
dienstags	Termine bitte im Pfarramt erfragen (0341 / 461 18 50)		19:30 Uhr
Tanzabend mit Gemeindepädagogin Heike Heinze			
dienstags		Gemeindehaus Möckern	20:00 Uhr
Frauenkreis Möckern mit Ruth Morgenstern			
Donnerstag	2.9.	Gemeindehaus Möckern	15:00 Uhr
Bibelgesprächskreis Möckern			
donnerstags	gesonderte Einladung erfolgt	Gemeindehaus Möckern	19:00 Uhr
Donnerstagskreis Möckern – Gesprächskreis für Erwachsene			
donnerstags	wöchentlich	Gemeindehaus Möckern	20:00 Uhr
„Blaues Kreuz e. V.“ Möckern			
Mo-Fr	„Blaues Café“	Gemeindehaus Möckern	9-16 Uhr
aELTEReNRUNDE Wahren			
10.9.-12.9.	Rüstzeit		
Blaues Kreuz Wahren			
mittwochs	wöchentlich	Pfarrhaus Wahren	19:00 Uhr
Freitagskreis Wahren – Gesprächskreis für Erwachsene			
freitags	wöchentlich	Pfarrhaus/Gartenhaus Wahren	20:00 Uhr
Ökumenischer Bibelkreis – regional			
freitags	27.8. und 24.9.	Treff „LEBENS L.u.S.T.“	19:00 Uhr
Trauercafé Lichtblick			
sonntags	1. Sonntag im Monat	Treff „LEBENS L.u.S.T.“	14:30 Uhr
Sophienfrauen			
Samstag	4.9. Radtour	Pfarrhaus Lützschena	9:30 Uhr
Braukonvent in Lützschena – braukonvent@sophienkirchgemeinde.de			
samstags	Termin nach Absprache	Gemeindeküche Lützschena	9:00 Uhr

Getauft wurden:

Tilda Schönleiter, Lützschena

Theodor Noah Siemer, Möckern

So sind wir ja mit ihm begraben durch die Taufe in den Tod, auf dass, wie Christus auferweckt ist von den Toten durch die Herrlichkeit des Vaters, so auch wir in einem neuen Leben wandeln.

Römer 6,4

Getraut wurden:

Christopher Schuster und Luzie Schuster geb. Köhler, Leipzig

Freut euch mit den Fröhlichen, weint mit den Weinenden. Seid eines Sinnes untereinander. Trachtet nicht nach hohen Dingen, sondern haltet euch zu den niedrigen. Haltet euch nicht selbst für klug.

Römer 12,15-16

Zur Diamantenen Hochzeit wurden eingesegnet:

Lothar Sobel und Margot Sobel geb. Glaser, Gohlis

Danket dem HERRN; denn er ist freundlich, und seine Güte währet ewiglich.

Psalm 118,1

Konfirmiert wurden:

Emma-Luisa Lotter, Lindenthal
Konrad Georg Wehrmann, Gohlis
Fiona Geisenheiner, Lützschena
Richard Uwe Porsche, Lützschena
Matthes Robert Crispin Höppner, Wahren
Timo Maximilian Schreiber, Wahren
Konrad Handrick, Wahren
Moritz Gustav Lehmann, Möckern
Wenzel Christoph Georg Franz Achim Neumann, Lützschena

Von allen Seiten umgibst du mich und hältst deine Hand über mir. **Psalm 139,5**

Verstorben sind:

Dr. Waltraud Barthel geb. Hartmann, im Alter von 89 Jahren, Bad Düben (früher Wahren)
Jutta Christiansen geb. Noetzold, im Alter von 95 Jahren, Lindenthal
Wolfgang Knoll, im Alter von 77 Jahren, Möckern
Bettina Ponyi geb. Wiewiorra, im Alter von 61 Jahren, Wahren
Irene Schmidt geb. Thalacker, im Alter von 95 Jahren, Leipzig

Gutes und Barmherzigkeit werden mir folgen mein Leben lang, und ich werde bleiben im Hause des HERRN immerdar.

Psalm 23,6

Bitte melden Sie sich in der Verwaltung in Wahren (0341 4611850), wenn Sie bzw. Ihre Angehörigen auf der Freud & Leid-Seite **namentlich nicht erwähnt** werden möchten.

Gottesdienstplan August & September 2021

Gottesdienste	LF	Kollektenzweck	Lindenthal	Lützschena	Möckern	Wahren
Sonntag, 25. Juli 8. So. n. Trinitatis		Eigene Gemeinde	10:30 Uhr Pfrn. i. E. Dreßler	10:30 Uhr Hainkirche St. Vinzenz Pfr. Dr. Hein	9:00 Uhr Pfrn. i. E. Dreßler	9:00 Uhr Pfr. Dr. Hein
Sonntag, 1. August 9. So. n. Trinitatis		Aus- u. Fortbildung v. haupt- u. ehrenamtl. Mitarb. i. Verkündigungsdienst	9:00 Uhr Pfr. i. R. Thomas Müller	10:30 Uhr Hainkirche St. Vinzenz Präd. Berger	kein Gottesdienst	10:30 Uhr Pfr. i. R. Illgen
Sonntag, 8. August 10. So. n. Trinitatis		Jüdisch-christl. u. a. kirchl. AGs u. Werke	10:30 Uhr Pfr. Günz	10:30 Uhr Hainkirche St. Vinzenz Pfr. Michael Markert	9:00 Uhr Sup. i. R. Mügge	9:00 Uhr Pfr. Günz
Sonntag, 15. August 11. So. n. Trinitatis		Eigene Gemeinde	9:00 Uhr Frau Ulbrich	10:30 Uhr Hainkirche St. Vinzenz Prof. Dr. Lux	9:00 Uhr Prof. Dr. Lux	kein Gottesdienst
Sonntag, 22. August 12. So. n. Trinitatis		Eigene Gemeinde	10:30 Uhr Pfr. Dr. Hein	10:30 Uhr Hainkirche St. Vinzenz Pfr. Günz	9:00 Uhr Pfr. Günz	9:00 Uhr Pfr. Dr. Hein
Sonntag, 29. August 13. So. n. Trinitatis		Diakonie Sachsen	9:00 Uhr Frau Ramin	10:30 Uhr Hainkirche St. Vinzenz Pfr. Dr. Hein	9:00 Uhr Pfr. Dr. Hein	10:30 Uhr Prof. Ratzmann
Sonntag, 5. September 14. So. n. Trinitatis		Evang. Schulen	14:00 Uhr Gottesdienst zum Schlossparkfest, Landesbischof Tobias Bilz und Pfr. Dr. Hein			
Sonntag, 12. September 15. So. n. Trinitatis		Eigene Gemeinde	10:00 Uhr Auferstehungskirche Möckern, Regionalgottesdienst zum Schulanfang, Pfr. Dr. Hein			
Sonntag, 19. September 16. So. n. Trinitatis		Ausländer- u. Aussiedlerarbeit	10:30 Uhr Sup. i. R. Mügge	kein Gottesdienst	9:00 Uhr Pfr. i. R. Thomas Müller	10:00 Uhr Bläsergottesdienst zur Jahreslosung Leitung: Martin Hirse
Sonntag, 26. September 17. So. n. Trinitatis		Eigene Gemeinde	9:00 Uhr Pfrn. i. E. Dreßler	10:30 Uhr Hainkirche St. Vinzenz Pfr. Dr. Hein	9:00 Uhr Pfr. Dr. Hein	10:30 Uhr Pfrn. i. E. Dreßler
Samstag, 2. Oktober		Eigene Gemeinde	16:00 Uhr Gustav-Adolf-Kirche Lindenthal, regionaler Erntedankgottesdienst, Pfr. Dr. Hein			
Sonntag, 3. Oktober 18. So. n. Trinitatis		Eigene Gemeinde	kein Gottesdienst	kein Gottesdienst	10:00 Uhr Pfr. Dr. Hein	kein Gottesdienst

Symbolerklärung: Spalte **LF** zeigt die jeweilige liturgische Farbe · Abendmahl · Taufe · Kindergottesdienst · Kinderpredigt · Kirchenkaffee · Essen · Chor

Gottesdienste in der Gnadenkirche Wahren und in der Hainkirche St. Vinzenz sind für Hörgeschädigte geeignet.

„So sah ich denn, dass nichts Besseres ist, als dass ein Mensch fröhlich sei in seiner Arbeit; denn das ist sein Teil“ (Pred. 3,22)

Im August oder September beginnen viele Menschen wieder mit ihrer beruflichen Arbeit. Manche beginnen neu an einer anderen Stelle. Jugendliche steigen in eine Berufsausbildung ein und werden „Azubi“. Für viele Kinder und Jugendliche beginnt nach den Ferien die Schule wieder – hoffentlich ohne viele Corona-Einschränkungen. Und selbst viele Ruheständler merken, wie sie jetzt wieder mit in den Schuljahresrhythmus ihrer Enkel und den Arbeitsplan ihrer Kinder eingebunden sind.
Die Arbeit beginnt wieder. Viele freuen sich sogar ein wenig darauf: auf die Kolleginnen und Kollegen, aber auch auf die Arbeit selbst, auf das Nachdenken und Lernen, das Problemlösen und Herstellen, auf das zufriedene Gefühl, etwas geschafft zu haben. Andere würden gern den Urlaub verlängern. Und manche hassen sogar ihre Arbeit, aber sie haben ja keine Alternative.

Es ist sicher schwierig, ein allgemeines Urteil über den Wert der Arbeit abzugeben. Zu unterschiedlich sind die jeweiligen Arbeitsverhältnisse und zu vielfältig die Begabungen der Menschen. Und dennoch leistet sich die Bibel ein solches Urteil: „dass nichts Besseres ist, als dass ein Mensch fröhlich sei in seiner Arbeit“. Sie schätzt die Arbeit hoch. Sie hält sie für eine wesentliche Quelle der Freude des Menschen. Er braucht sie, „das ist sein Teil“. Auch Martin Luther hat die Arbeit, und zwar nicht nur die geistliche Arbeit der Mönche und Priester, sondern auch die alltägliche Arbeit der einfachen Menschen hoch geschätzt. Eine Magd, die das Haus kehrte und das im Glauben an Christus täte, die verrichte auch mit ihrer Arbeit eine Art Gottesdienst, meinte er. Ihm ging es um eine Aufwertung der notwendigen beruflichen und häuslichen Arbeit und aller Menschen, die solche Arbeit ausführten, aber dafür nur wenig Anerkennung bekamen.

Auch in unserer Zeit wird nicht jede Arbeit geschätzt und nicht jeder Beruf gesellschaftlich als wertvoll anerkannt. In diesem Jahr suchen Handwerker dringend nach jungen Leuten, die z.B. den Beruf eines Elektromonteurs oder eines Dachdeckers erlernen wollen. Viele Jugendliche aber wollen lieber studieren und scheuen vor einer praktischen Berufsausbildung zurück. Das hat viele Gründe, nicht nur finanzielle. Man kann z.B. einmal moderne

Fernsehfilme daraufhin durchforsten, wie viele Rechtsanwälte und Ärztinnen in ihnen vorkommen und wie wenige Handwerker. Kein Wunder, wenn so innere Wertigkeiten entstehen. Aber kann man als Diplomsoziologe, der sich lange Jahre als Taxifahrer durchschlagen muss, „fröhlich“ sein in einer Arbeit, die man eigentlich nie angestrebt hat? Natürlich gibt es auch viele Akademiker, die nach ihrem Studium den gewünschten Beruf ausüben können. Aber gerade in den letzten Monaten bin ich solchen begegnet, die auf ihren angesehenen Beruf schimpften, und anderen jungen Leuten, die sich als Handwerker oder in einem weniger angesehenen Beruf ihr Geld verdienten und die dennoch in ihm und mit ihm zufrieden waren.

Von einem will ich erzählen: Eine Klärgrube musste geleert werden. Der Tanklaster fuhr vor. Ein junger Mann stieg aus, vielleicht Anfang bis Mitte 30, ein netter Kerl mit Dreitagebart. Routiniert legte er seine großen Schläuche bis zur Klärgrube aus und begann mit der Leerung. Ich sprach ihn auf seine Arbeit an. Er hätte Maurer gelernt, sagte er, aber diese Arbeit hier würde er vorziehen. Er sei jeden Tag unterwegs, um Fäkalien abzuholen. Aber er hätte sich daran gewöhnt, dass es ab und zu stinkt. „Das Zeug muss ja weg“, sagte er. Und er hätte nette Kunden und könne ziemlich selbständig arbeiten. Er lobte seine Arbeit und wirkte dabei absolut überzeugend.
Das gibt es also wirklich, dass ein Mensch fröhlich sein kann in seiner Arbeit – sogar in einem solchen Beruf. Über solch eine Person sollte man auch mal einen Film drehen, denke ich seitdem. Ohne solche Leute würde der Alltag nicht funktionieren. Wie gut, dass es sie gibt. Und vielleicht hätte Martin Luther auch von ihm und seiner Arbeit gesagt, dass sie in ihrer Weise nicht nur ein Dienst für uns Menschen, sondern sogar ein Gottesdienst eigener Art sei.

Nun will ich weder junge begabte Menschen vom Studium abhalten noch allen empfehlen, sich bald bei der Müllabfuhr um eine Stelle zu bewerben. Ich freue mich für alle, die eine hoch qualifizierte Stelle ausfüllen und dabei froh sind. Aber ich möchte mit der Bibel und Martin Luther daran erinnern, dass alle nützliche berufliche und häusliche Arbeit eine Quelle der Freude werden kann. Ob es dazu kommt, liegt weniger daran, ob sie gesellschaftlich als besonders erstrebenswert anerkannt ist oder nicht. Wichtiger ist, ob ich mich mit ihr identifizieren und sie als nützlichen Dienst für die Menschen annehmen kann. „Das Zeug muss ja weg“, meinte der junge Mann ja völlig zu Recht.

Vielleicht hilft uns die biblische Einstufung der Arbeit, auch unsere eigene Arbeit wieder neu anzunehmen und wertzuschätzen. Vielleicht können wir andere ermutigen, sich wieder neu auf ihre Arbeit einzulassen und ihr einen Sinn abzugewinnen. Und vielleicht finden wir Gelegenheit, uns einmal bei denen zu bedanken, die für uns – hoffentlich mit Freude – so ganz selbstverständlich arbeiten: Müllfahrer, Postboten, Verkäuferinnen oder Krankenschwestern … Es sind bestimmt mehr, als wir denken.

Prof. Dr. Wolfgang Ratzmann

Sommererlebnisse in der Kita

Nun ist es wieder so weit, die Sonne strahlt nach Kräften, und der Sommer ist da. Nicht nur jahreszeitlich schließt sich hier der Kreis, auch unser Kitaleben ist einem Rhythmus unterworfen. Im Sommer verlagert sich das Leben großenteils nach draußen, unsere Vorschüler bereiten sich auf ihren Abschied vor, und die nächsten Kleinen stehen in den Startlöchern.

Im letzten Jahr war nun vieles anders. So konnten leider unsere Vorschüler nicht mal eben in die Grundschule schnuppern gehen, und Feste fielen aus. Unsere Neuaufnahmen kamen größtenteils aus der familiären Behütung direkt in die Kitabetreuung, ohne die Chance gehabt zu haben, Kontakt zu Gleichaltrigen zu erleben und zum Beispiel in Krabbelgruppen oder beim Babyschwimmen gewesen zu sein. Das erschwerte das Ankommen in der neuen Umgebung.

Umso mehr liegt es uns am Herzen, nach all der Anspannung der letzten Monate den Sommer in der Kita so entspannt wie möglich zu verleben und gemeinsam schöne Erlebnisse zu teilen. In diesem Jahr versuchen wir ganz viel draußen zu sein, im Freien zu frühstücken und zu vespern, die Wildnis in unserem Kirchgarten zu erkunden, Wasserspiele zu machen und gemeinsame Freiluftmorgenkreise zu gestalten.
Ein besonderes Highlight der letzten Wochen war die Begegnung mit den beiden Pferden am Lindenthaler Wald. Unsere Krippenkinder haben sich in der Zeit davor dem Thema Bauernhof gewidmet, und so bot es sich an, mal Kontakt zu echten Tieren aufzunehmen. Da wir schon geübte Ausflügler sind, waren wir recht schnell in der Natur, wo wir auf Prinz und Lotte warteten. Gar nicht lang, und die beiden kamen angelaufen. Unsere Kinder waren gut vorbereitet und hatten Äpfel, Möhren, Haferbrei und Wasser mitgebracht, so dass die beiden versorgt werden konnten. Auch das Lindenthaler Gras schmeckte ihnen vorzüglich. Viele Kinder haben sich getraut, die Pferde zu streicheln, und einige durften sich sogar kurz auf die Pferde setzen. Ganz schön mutig waren Kinder und Pferde.

Ein anderer Höhepunkt hat sich ganz spontan ergeben: Die Baumpfleger waren da. Sie rückten mit Leitern und Sägen an und kletterten auf den Baum an unserem Spielplatz, um die toten Äste zu entfernen. Das lud einige Familien ein, im Kindergarten zu verweilen und dem abenteuerlichen Treiben zuzusehen. Einige große Äste haben wir behalten und als Sitzstämme im Kirchgarten um die Kastanie gelegt.

Wir hoffen, dass der Sommer so sonnig und entspannt weitergeht und wir noch vieles gemeinsam erleben dürfen.

Dana Moeller

Diakonie Leipzig

Diakonisches Werk Innere Mission Leipzig e.V., Evangelische Kindertagesstätte Am Kirchgarten,
Gartenwinkel 31, 04158 Leipzig-Lindenthal
Telefon 0341 46 85 35 10, Leiterin: Dana Moeller
E-Mail: kita-kirchgarten@diakonie-leipzig.de

Der kleine Prinz
von Antoine de Saint Exupéry
Spiel: David Leubner
Regie: Bernd Guhr
david.leubneregooglemail.com
Instagram: david_leubner
Einer spielt alles!
Für Erwachsene und Kinder ab 6 Jahre
14.8.21 16 & 20 Uhr Budde-Haus Leipzig
18.9.21 16:00 Auwaldstation Leipzig
25.9.21 19:00 Schärdschher in Miltitz
im Anschluss inkl. Lagerfeuer & Musik
Eintritt: 15€/12€ erm. sowie Familienkarten

Grabmalkunst seit 1859
Steinmetz- und Steinbildhauermeisterbetrieb
Sandra Kitscheck
Paul Gärtner Nachfolge
Franz-Mehring-Str. 13 | 04157 Leipzig
Telefon: 0341-912 01 36
Mail: info@grabstein-grabmal-leipzig.de
www.grabstein-grabmal-leipzig.de
Mo-Do: 8-17 Uhr | Fr: 8-14.30 Uhr
und nach Vereinbarung

Bausanierung
Karsten Reiche
Laminat • Parkett • Bodenbeläge
Hausmeisterservice
Zur alten Brauerei 6 • 04159 Leipzig
Tel. 0341 - 4 42 23 01 • Fax 0341 - 9 80 55 25
Funk 0177 - 6 23 12 21

Frank Schumann
Schmiedemeister
Metallbau • Schlosserei • Schmiede
individuelle Metallarbeiten
Gitter . Zäune . Tore . Geländer
Hallesche Straße 198 04159 Leipzig
Tel.0341/461 61 26 Fax 0341 462 19 75

SCHLÜSSELFERTIGER INNENAUSBAU
MALERARBEITEN
FASSADENARBEITEN INKL. ANSTRICH
TÜREN
FUSSBÖDEN
HANDRICK
Dipl.-Ing- Frank Handrick
Meisterbetrieb Stahmelner Straße 31
04150 Leipzig-Stahmeln
fon: 0341.4618364 / 0172.3704631
net: www.handrick-innenausbau.de
e-mail: info@handrick-innenausbau.de

Termine Kinder

Musikalische Eltern-Kind-Gruppe mit Sonja Lehmann (Pause in den Ferien)			
ab 1 ½ Jahre	montags	Gemeinderaum Lützschena	16:15 Uhr
Kinderkreis für Vorschulkinder in Lindenthal (1 x monatlich mittwochs & donnerstags) **mit Kathrin Laschke**			
3–6 Jahre	Bitte aktuelle Info beachten	Kantorat Lindenthal	
Kinderkreis mit Désirée Tischendorf (Lützschenaer Kindergarten)			
ab 4 Jahre	mittwochs	Kinderhaus Sternchen	15:00 Uhr
Ameisenbande – der Kindernachmittag in Lindenthal mit Michaela Balzer, Claudia Eichler und Désirée Tischendorf			
5–12 Jahre	11.9. und 9.10.	Kantorat Lindenthal	15:00 - 17:30 Uhr
Vorbereitungstreffen Ameisencrew in Lindenthal: 9.9. und 30.9., jeweils 18:30 Uhr			
Kinderkirche in Lindenthal (Pause in den Ferien) mit Kathrin Laschke			
1. bis 4. Klasse	donnerstags	Kantorat Lindenthal	15:30 & 17:00 Uhr
Kinderkirche in Lützschena (Pause in den Ferien) mit Désirée Tischendorf			
1. bis 4. Klasse	dienstags	Gemeinderaum Lützschena	15:15 Uhr
Kinderkirche in Wahren (Pause in den Ferien) mit Kathrin Laschke			
1. bis 4. Klasse	dienstags	Gartenhaus Wahren	15:30 Uhr
Große Kinderkirche (Pause in den Ferien) mit Kathrin Laschke/Désirée Tischendorf			
5. bis 6. Klasse	dienstags	Gartenhaus Wahren	17:00 Uhr

Ameisenbande

Am Samstag, dem 3. Juli, hat sich die Ameisenbande noch einmal vor den Ferien in Lindenthal getroffen, gespielt, gelacht, gebastelt und das schöne Sommersonnenwetter genossen.

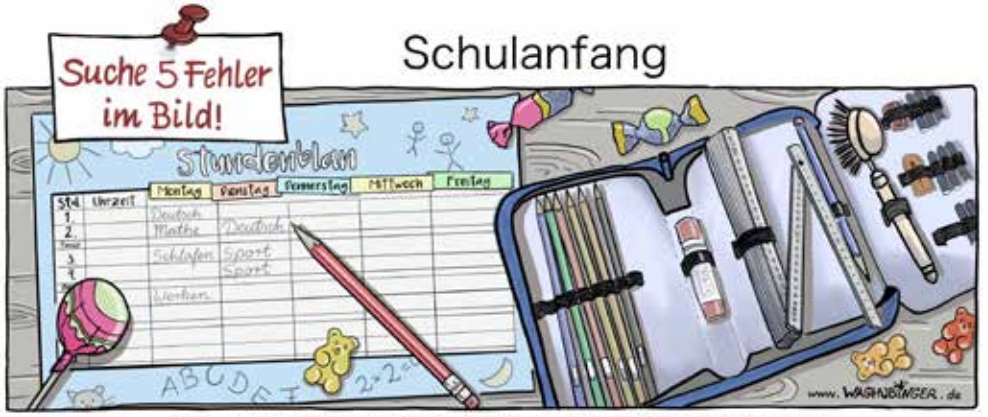
Gottes Liebe ist immer da –
so haben wir gesungen – auch wenn so manche Wolke sie verdunkelt oder es einmal Krach gibt. Auch wenn wir sie nicht sehen, die Sonne ist da. Auch wenn wir Gottes Liebe manchmal nicht spüren, sie ist da!
Mit diesem hoffnungsvollen Blick wollen wir auch zuversichtlich in den Sommer gehen und planen das nächste Ameisentreffen am **11.9. von 15:00 bis 17:30 Uhr am Lindenthaler Kantorat**.

Désirée Tischendorf

Gottesdienst zum Beginn des neuen Schuljahres 2021/22

Wir laden alle dazu am **12. September um 10:00 Uhr in die Auferstehungskirche nach Möckern** ein. Die Schulanfänger sind besonders herzlich eingeladen. Für sie beginnt ein neuer Lebensabschnitt. Aber auch für alle anderen beginnt mit dem neuen Schuljahr etwas Neues. Zugleich ist das unser Start für die Kinderkirche, mit der wir in der zweiten Schulwoche beginnen. Dafür wollen wir uns unter Gottes Segen stellen.

Désirée Tischendorf und Kathrin Laschke



„Stundenplan", vertauschte Tage, „Schlafen", Zollstock, Spülbürste

Singfreizeit im Herbst 2021

Wir erinnern uns gern an die Singfreizeit im letzten Oktober, als wir gerade noch zur rechten Zeit (bevor alles zugemacht wurde) nach Grethen fuhren, zwölf Kinder und drei Erwachsene, und dort einige relativ unbeschwerte Herbsttage verbrachten, um dann am Ende der Ferien unser Singspiel von der Speisung der 5000 noch aufzuführen.

Daher möchten wir jetzt schon an die Herbstferien erinnern, und dass wir wieder in Grethen vorgebucht haben:

Herzliche Einladung zur Singfreizeit für Kinder ab der 2. Klasse!

Von **Sonntag, dem 17.10., bis Freitag, dem 22.10.**, fahren wir in hoffentlich großer und fröhlicher Runde nach Grethen bei Grimma, um da eine schöne Ferienwoche zu verbringen und ein **Singspiel** einzustudieren, welches dann am Reformationstag, **31.10., um 16:00 Uhr** im Gottesdienst aufgeführt werden soll.
Dabei sind wieder Kathrin Laschke und ich. (Und vielleicht noch weitere Erwachsene? Wir freuen uns auch über „große" Teilnehmer!)
Anmelden kann man sich ab sofort, die Anmeldeflyer gibt es – auch per Mail – bei mir oder Kathrin Laschke und Desirée Tischendorf oder über die Gemeindebüros.

Sonja Lehmann

Kinderseite

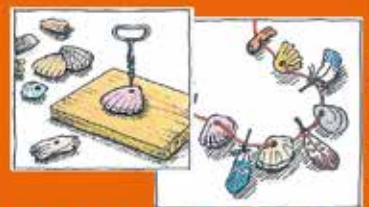
aus der evangelischen Kinderzeitschrift Benjamin

Das Licht bringt Leben

„Papa, wer hat unseren Garten so schön gemacht?"
„Also, ich habe das Gras gesät und die Apfelbäume gepflanzt. Aber erfunden habe ich sie nicht. Die gab es schon lange vor den Menschen." – „Und was war dann also ganz am Anfang?"
„Es gab schon den Lauf der Jahreszeiten, den Wechsel von Tag und Nacht, den Morgen und den Abend. All das war nur mit Licht möglich. Denn Gott hat das Licht geschaffen! Nur so konnten Menschen und Pflanzen entstehen."

Deine Muschelkette

Hast du im Urlaub Muscheln und Strandgut gesammelt? Dann bohre vorsichtig ein Loch in die Muscheln und Hölzchen. Fädle sie auf eine Lederschnur und mach jeweils vor und hinter jeder Muschel einen Knoten.



Wie heißt der Berg, an dem die Arche Noah gelandet ist? Schreibe zu jedem Bild rechts davon das gesuchte Wort. Die Buchstaben in den nummerierten Feldern ergeben die Lösung.

Mehr von Benjamin ...
der evangelischen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: www.hallo-benjamin.de
Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Jahresabonnement (12 Ausgaben für 36,60 Euro inkl. Versand):
Hotline: 0711/60100-30 oder E-Mail: abo@hallo-benjamin.de

Rätsellösung: Anorak

Kinderseite
aus der evangelischen Kinderzeitschrift Benjamin

Kinder kommen groß raus

Zu jung für die Welt? Zu klein für Gott? Als Jesus im Jerusalemer Tempel mit den Gelehrten spricht, ist er gerade mal 12 Jahre alt. Damals sind Kinder nicht einmal in die Schule gegangen. Trotzdem nehmen die gebildeten Männer Jesus ernst. Vielleicht merken die alten Männer, dass sie einen besonderen Jungen vor sich haben.

Als Jesus dann erwachsen ist, nimmt auch er die Kinder ernst. Als auf einem Marktplatz einige Kinder Jesus sehen wollen, werden sie von den Jüngern weggeschickt. Aber Jesus sagt: „Nein, lasst die Kinder zu mir kommen. Wer so klein ist wie diese Kinder, der ist im Himmelreich der Größte!" Und Jesus legt segnend die Hände auf die Kinder. „Jesus hat uns lieb!", denken die Kinder.

Was gehört nicht in die Schultüte?

Buchstaben-Stempel

Schneide dir aus Moosgummi Buchstaben aus. Lege sie dir zurecht und klebe sie mit ihrer Rückseite auf passende Klötzchen. Bemale den Buchstaben mit Farbe. Drücke deinen Stempel fest aufs Papier.

Mehr von Benjamin ...
der evangelischen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: www.hallo-benjamin.de
Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Jahresabonnement (12 Ausgaben für 36,60 Euro inkl. Versand):
Hotline: 0711 60100-30 oder E-Mail: abo@hallo-benjamin.de

Lösung: Schnuller, Sahnetorte, Tomate, Schuh, Meerschweinchen, Kaffeetasse

Termine Konfis und Junge Gemeinde

Konfirmanden (Pause in den Ferien)					
regional	Klasse 8	dienstags	Gartenhaus Wahren	18:15 Uhr	Pfr. Hein
regional	Klasse 7	mittwochs	Gartenhaus Wahren	18:15 Uhr	Pfr. Hein
Junge Gemeinde (Pause in den Ferien)					
regional	Themenabend	dienstags	Gartenhaus Wahren	19:30 Uhr	Désirée Tischendorf

Termine Senioren

Frauenkreis Lindenthal			
dienstags	Bitte aktuelle Info beachten!	Kantorat Lindenthal	14:00 Uhr
Frauenkreis und Alte Gemeinde Lützschena (Fahrdienst möglich)			
dienstags	Bitte aktuelle Info beachten!	Gemeinderaum Lützschena	16:30 Uhr
Lokale Seniorennachmittage Möckern & Wahren (Fahrdienst möglich)			
	Diese finden zur Zeit nicht statt.		
Regionale Seniorennachmittage der Sophienkirchgemeinde (Fahrdienst möglich)			
25.8.	Seniorensommerfest, Singen, Mittagessen (Bratwurst vom Grill), Briefbericht über Frauen aus Syrien und Libanon: Meine Hoffnung und meine Freude, Seniorentanz und Kaffeetrinken, Abschlussandacht evtl. in der Kirche. Bitte anmelden bis 23.8. wegen Essensplanung (Tel. Pfarramt 0341 / 461 18 50)	Wahren	12-16:15 Uhr
Gedächtnistraining Wahren			
dienstags	Bitte aktuelle Info beachten!	Pfarrhaus Wahren	12:00 Uhr
Gottesdienste in Seniorenwohnstätten			
14.9., 12.10	dienstags	Buchfinkenweg 2–4	9:30 Uhr
18.8., 15.9.	mittwochs	Friedrich-Bosse-Straße 93	10:00 Uhr
17.8., 21.9.	dienstags	Am Hirtenhaus 5	10:00 Uhr

Busfahrt der Senioren nach Weimar und Tiefurt

Am **Mittwoch, dem 22.9.,** ist eine Busfahrt nach Weimar und Tiefurt geplant. Die genauen Vorbereitungen sind noch nicht abgeschlossen. So viel steht schon fest:

08:00 Uhr Abfahrt von der katholischen Kirche in Wahren

19:00 Uhr Ankunft an der katholischen Kirche in Wahren

In Weimar findet eine Stadtrundfahrt begleitet von einem Gästeführer statt. Nach dem Mittagessen steht eine Führung in der Stadtkirche St. Peter und Paul (auch Herderkirche genannt) auf dem Programm, dazu gibt es eine kleine Orgelmusik.
Die spätgotische dreischiffige Hallenkirche wurde Ende des 15. Jahrhunderts erbaut. Ein Anziehungspunkt ist der Flügelaltar von Lucas Cranach dem Jüngeren.
Danach werden wir zu Schloss und Park Tiefurt, dem ehemaligen Landsitz der Herzogin Anna Amalia, fahren und schließlich in das Café am Schlosspark einkehren.

Bitte melden Sie sich bis zum 15.9. im Gemeindebüro an und bezahlen 40 €.

Christine Granz

Stadtrundfahrt Leipzig

Und wieder ist es Frau Granz gelungen, uns Senioren einen unvergesslich schönen Nachmittag zu bereiten. Es ging mit einem großen Bus zur Stadtrundfahrt. Peggy, die Fahrerin, fuhr mit viel Geschick durch die oft zugeparkten Straßen. Marion, die Reiseleiterin, erzählte uns viel Wissenswertes über Leipzig. Ob Flughafen, Porsche oder BMW, es folgten viele Zahlen. Natürlich ging es auch durch die Innenstadt, so konnten wir erfahren, warum Türme auf einigen Häusern waren und weshalb die Erker angebaut wurden. Der krönende Abschluss waren dann im Panoramacafé, hoch über der Stadt, der leckere Kuchen und Kaffee.
Herzlichen Dank, liebe Christine!

Gisela Plötze

18. Möckerner Orgeltage

Die 18. Möckerner Orgeltage stehen ganz im Zeichen des 300. Geburtstages von Johann Christian Emmanuel Schweinefleisch (1721-1771), dem Erbauer der Orgel in der Auferstehungskirche. Alle drei Konzerte der Reihe werden deshalb in diesem Jahr um je eine thematische Lesung ergänzt.

Das **Eröffnungskonzert am Samstag, 25.9., 17:00 Uhr**, gestaltet Dr. Felix Friedrich (Altenburg). Er ist seit 1976 Schlossorganist in Altenburg an der Trost-Orgel, an deren Bau Schweinefleisch 1739 als Orgelbaugeselle beteiligt war. Unter dem Motto „Heiteres um die Orgel“ spielt Friedrich an der Möckerner Orgel heitere und besinnliche Musik von Bach, Mendelssohn-Bartholdy, Rheinberger und anderen und liest lustige Anekdoten aus seinem neuen Buch „Ertönet, ihr Pfeifen“.

Das **zweite Konzert** spielt am **Sonntag, 3.10., 17:00 Uhr**, Kantor Daniel Vogt. Er ist seit neun Jahren Organist an dem am besten erhaltenen Instrument des Orgelbauers, der Schweinefleisch-Orgel in Möckern von 1767. Am **Sonntag, 10.10., 17:00 Uhr**, ist Universitätsorganist Daniel Beilschmidt zu Gast. Ihn verbindet mit dem historischen Orgelbauer, dass dieser ab 1750 das Amt des Universitätsorgelbauers bekleidete.

Der Eintritt zu den Konzerten der Möckerner Orgeltage beträgt jeweils 8 €, ermäßigt 6 €.

Daniel Vogt

Vespern, Konzerte und musikalische Gottesdienste - August & September

Samstag, 28.8., 17:00 Uhr
Orgelvesper
Auferstehungskirche Möckern

Freitag, 3.9., 17:00 Uhr
Orgelkonzert mit Matthias Eisenberg
Gustav-Adolf-Kirche Lindenthal
Eintritt: frei

Samstag, 25.9., 17:00 Uhr
Eröffnungskonzert der 18. Möckerner Orgeltage
„Heiteres um die Orgel“ (mit Lesung)
Dr. Felix Friedrich (Altenburg)
Eintritt: 8 € / 6 € ermäßigt

Sonntag, 3.10., 17:00 Uhr
2. Konzert der 18. Möckerner Orgeltage
(mit Lesung)
Kantor Daniel Vogt
Eintritt: 8 € / 6 € ermäßigt

Sonntag, 10.10., 17:00 Uhr
3. Konzert der 18. Möckerner Orgeltage
(mit Lesung)
Universitätsorganist Daniel Beilschmidt
Eintritt: 8 € / 6 € ermäßigt

Bläsergottesdienst zur Jahreslosung am 19.9. in Wahren

Am **Sonntag, den 19.9.** sind Sie herzlich zu einem besonders musikalisch ausgestalteten Gottesdienst in die **Gnadenkirche Wahren** eingeladen. Um **10:00 Uhr** werden die Bläser und Bläserinnen des Posaunenchores Böhlitz-Ehrenberg unter der Leitung von Martin Hirse sowie ein Sprecher Musik und Meditationen zum Thema der diesjährigen Jahreslosung: Jesus Christus spricht: Seid barmherzig, wie auch euer Vater barmherzig ist! (Lukas 6, 36) darbringen.

Und Sie sind natürlich auch herzlich eingeladen, an den entsprechenden Stellen mitzusingen!

Das Verkündigungsprogramm der Sächsischen Posaunenmission e.V. zur Jahreslosung 2021 wurde erstellt von Landesposaunenpfarrer Christian Kollmar und Landesposaunenwart Tommy Schab.

Sonja Lehmann

Advents-Chor-Projekt 2021

Nachdem die Vorhaben im letzten Jahr sozusagen im Keime erstickt wurden, ein schönes Adventsprogramm mit einem Projektchor zu erarbeiten, dürfen wir es in diesem Jahr aufs Neue wagen (Stand Juli 2021) – und so möchte ich alle interessierten und sangesfreudigen Menschen einladen, ein Kantatenprogramm einzustudieren für ein oder auch zwei Adventssonntage, um den/die Gottesdienste damit auszugestalten!
Zur jetzigen Zeit ist die Planung der Adventssonntage noch in vollem Gange, daher kann ich Ihnen an dieser Stelle noch keine genauen Angaben über die Aufführungstermine machen.
Aber wenn Sie sich bei mir melden, dann werde ich Sie auf dem Laufenden halten – wir treffen uns mit dem Chor jetzt wieder im Gemeindesaal Möckern, immer mittwochs um 19:30 Uhr, und ab Oktober, nach dem Erntedankfest, werden wir uns der Adventsmusik widmen.
Ich freue mich über jede und jeden, die sich beteiligen wollen!

Sonja Lehmann

Offenes Singen: jeweils 19:30 Uhr Gartenhaus Wahren				
regional	27.9., 1.11.	1 x monatlich	Gartenhaus Wahren	19:30 Uhr
Sophienkantorei (Pause in den Ferien)				
regional		mittwochs	Kirche Möckern	19:45 Uhr
Sophien-Kammermusikensemble (Pause in den Ferien)				
regional		14-täglich	Pfarrhaus Wahren	nach Absprache
Blockflötenensemble (Pause in den Ferien)				
regional		montags 14-täglich	Pfarrhaus Wahren	18:00 Uhr
Posaunenchor				
Lindenthal		freitags	Kirche Lindenthal	18:30 Uhr

Dach- und Fassadensanierung des Pfarrhauses Lützschena geschafft

Lange mussten wir auf diesen Moment warten, aber nun ist es geschafft – das Pfarrhaus Lützschena erstrahlt in altem neuem Glanz!

Ein herzlicher Dank gilt in diesem Zusammenhang Pfarrerin Führer, die sich das Projekt „Sanierung des Pfarrhauses Lützschena“ gleich zu Beginn der Vakanzvertretung auf die Fahne geschrieben und maßgeblich angeschoben hat.

Ebenso zu Dank verpflichtet sind wir dem kirchlichen Baupfleger Roy Kreß, der in kürzester Zeit alle Anträge vorbereitet hat, so dass wir noch in die Zuteilung der Denkmalpflegemittel für das Jahr 2020 „hineingerutscht“ sind.

Leider verschob sich der Baubeginn durch die hohe Auslastung der Firmen sowie die Corona-Pandemie von August 2020 auf September, was zur Folge hatte, dass es witterungsbedingt dann zu einer weiteren Verzögerung des Bauablaufs über die Wintermonate kam. Zusammen mit quarantänebedingten Ausfällen bei den ausführenden Firmen verschob sich das Bauende damit von Ende November 2020 auf nun Mitte Juli 2021.

Ebenso ärgerlich waren die Wasserschäden im Zusammenhang mit dem Starkregen am Wochenende der Ordination und Einführung von Dr. Pfarrer Hein, weil der Dachdecker, nachdem die alte Dachdeckung abgenommen war, die Planen zur provisorischen Abdichtung nicht richtig befestigt hatte.

Dies alles führte dazu, dass Familie Hein dann doch noch mitten in eine Baustelle einziehen musste, auch wenn die Schäden zu Lasten der Verursacher beseitigt wurden. Damit erstrahlt nun aber auch das Treppenhaus zusätzlich in neuem Glanz.

Gemäß historischer Fotos sowie Voruntersuchungen von Putz und Farbproben erhielt das Dach wieder seine ursprüngliche Farbe und zu Straße und Hof hin wieder eine Dachgaube. Mit der Dämmung der Decke zum Dachboden sowie der Mansarden ist jetzt auch ein Beitrag zur Energieeinsparung geleistet.

Auf dem Dachboden und im Heizraum abgestellte alte Bleiglasfenster wurden aufgearbeitet und fanden in Abstimmung mit dem Denkmalschutz einen repräsentativen Platz in den Fenstern des Treppenhauses.
Bei der Fassade wurden große Teile erneuert und die noch guten Putzteile erhalten und farblich angepasst, so dass die Fassade mit dem abwechselnden Spiel von hellen und gelben Putzbereichen wieder erstrahlt. Erhalten blieb dabei auch der in den 1940er Jahren straßenseitig angebrachte Hinweis „LSR“.
Damit waren im Zweiten Weltkrieg „Luft-Schutz-Räume“ gekennzeichnet. Zu DDR-Zeiten noch oft an den Gebäuden zu sehen, verschwanden diese Markierungen im Zuge der Gebäudesanierungen mehr und mehr. Wir haben uns entschlossen, eine solche als historisches Zeugnis und Mahnung für künftige Generationen zu erhalten. Ebenso wurde das Kreuzmosaik über dem Eingangsportal vervollständigt und wieder angebracht. Die Kieselsteine dazu haben die Lützschenaer Christenlehrekinder im Schlosspark gesammelt.

Unser Dank gilt auch Herrn Dr. Krieg-von Hößlin und Herrn Nitzsche für die fachliche Beratung beim Denkmalschutz, Frau Elke Voigt vom Architekturbüro Voigt, die für die Bauleitung und -überwachung zuständig war und die nicht leichte Aufgabe hatte, die Arbeiten zu koordinieren und die Firmen zur zügigen Bauausführung zu drängen.

Steffen Berlich

Kinder helfen

Das Pfarrhaus in Lützschena erstrahlt nun endlich in neuem Glanz. Und bald sind auch die letzten kleinen Arbeiten getan. Aber wussten Sie, dass auch die Lützschenaer Kinder mitgeholfen haben?
Schon im letzten Jahr wurden viele große Steine mit den Kindern der Kinderkirche für die Verschönerung der Fassade gesammelt. Am 25. Mai war es dann so weit: Gemeinsam mit den Kindern wurde das Steinmotiv über der Eingangstür aus den gesammelten Kieselsteinen gesetzt. Jede und jeder durfte mitentscheiden, welcher Stein an welcher Stelle eingefügt wird. Ich bin mir sicher, jedes Kind wird nun immer wissen, welchen Platz sein Stein im Kreis einnimmt.

Vielen Dank an Thomas, den Handwerker, der das besondere Mitwirken der Kinder ermöglicht hat.

Désirée Tischendorf

Anzeige

Auto-Kühne
GmbH Lützschena
KFZ-Meisterbetrieb
Elstermühlweg 4
04159 Leipzig-Lützschena

- **KFZ-Werkstatt**
- **Gebrauchtwagenhandel**
- **Neuwagenvermittlung**
- **Zulassungsservice**
- **KFZ-Sachverständigenbüro**
- **Täglich TÜV - AU**
- **Unfallinstandsetzung**
- **Lackierarbeiten**

Telefon: 0341/46 16 435
Fax: 46 16 431 • Funk: 0170/24 24 518
Internet: http://www.auto-kuehne.de

Ev.-Luth. Sophienkirchgemeinde, Pfarramt, Rittergutsstraße 2, 04159 Leipzig, Tel.: 461 18 50, Fax: 462 18 10, E-Mail: kg.leipzig-sophien@evlks.de Homepage: www.sophien-leipzig.de

Gustav-Adolf-Kirche **Lindenthal**
Kirchenkuratoren: Manfred Keil, Tel.: 461 78 44
und Eberhard Schirmer

Gemeindehaus, Kantorat & Gustav-Adolf-Kirche:
Lindenthaler Hauptstraße 13-15, 04158 Leipzig
Tel.: 461 18 50
Sprechzeit im Gemeindehaus (Donnerstag, 15:30–16:30 Uhr)

Evangelische Kindertagesstätte „Am Kirchgarten“
Gartenwinkel 31, 04158 Leipzig, Tel.: 46 85 35 10

Friedhof Lindenthal: Salzstraße 2, 04158 Leipzig
Tel.: 529 72 00, Fax: 529 71 99
Dienstag, 14:00 – 17:00 Uhr (Bürozeit) und nach Vereinbarung

Pfarrhaus, Gemeinderaum & Schloßkirche **Lützschena**
Schloßweg 4, 04159 Leipzig, Tel.: 461 90 34
Kirchenkuratoren: Eberhard Jahn, Tel.: 4612716
und Steffen Berlich, Tel.: 461 68 35

Hainkirche St.Vinzenz, Elsteraue 7, 04159 Leipzig
Kirchenkuratoren: Martin Rauwald, Tel.: 0172 939 60 01
und Frank Henschke, Tel.: 0172 595 77 43

Öffnungszeit der Friedhofsverwaltung im Pfarrbüro
Mittwoch, 14:00 – 16:00 Uhr

Friedhof Lützschena: Am Bildersaal, 04159 Leipzig
Friedhof Hänichen: Elsteraue 7, 04159 Leipzig
Tel.: über Friedhof Wahren: 461 82 03
Fax: über Friedhof Wahren: 462 72 95

Pfarrhaus & Gemeindehaus **Möckern**
Georg-Schumann-Straße 198, 04159 Leipzig
Tel.: 580 676 06

Auferstehungskirche Möckern, Georg-Schumann-Straße 184
Kirchenkuratoren:
Doreen Prigan, Tel.: 90 29 00 35
Björn Hausmann, Tel.: 909 67 50
Dirk Klingner, Tel.: 461 18 50

Öffnungszeit des Pfarrbüros
Mittwoch, 16:00 – 18:00 Uhr
Freitag, 11:00 – 12:00 Uhr

Pfarrhaus & Gartenhaus **Wahren**
Rittergutsstraße 2, 04159 Leipzig
Tel.: 461 18 50, Fax: 462 18 10

Gnadenkirche Wahren, Opferweg 5

Öffnungszeit des Pfarrbüros
Mittwoch, 9:00 – 12:00 Uhr
Donnerstag, 17:00 – 18:00 Uhr

Friedhof Wahren: Georg-Schumann-Straße 346
Tel.: 461 82 03, Fax: 462 72 95
Dienstag, 10:00 – 12:00 Uhr und 14:00 – 18:00 Uhr,
Oktober-März nur bis 17:00 Uhr / Sonnenuntergang

Pfarrer Dr. Markus Hein
1. Pfarrstelle
Tel.: 0176 / 34 66 81 29
markus.hein@evlks.de

2. Pfarrstelle vakant

Gemeindepädagogin
Kathrin Laschke
Tel.: 034291 / 32 99 26
bzw. 0176 / 22 84 87 24
Kathrin.Laschke@posteo.de

Gemeindepädagogin
Désirée Tischendorf
Tel.: 0179 / 129 48 91
desiree.tischendorf@posteo.de

Kantorin Sonja Lehmann
kantorin.lehmann@gmx.de
Tel.: 0341 / 22 81 04 50

Kantor Tilman Jäcklin
jaecklin@gmx.net

Kantor Daniel Vogt
Mobil: 0151 / 1841 20 14
org@el-vogt.de

Verwaltung
Vorsitzender des Kirchenvorstands
Dirk Klingner
dirk.klingner@evlks.de

Verwaltung
Heike Wendlandt
kg.leipzig-sophien@evlks.de
heike.wendlandt@evlks.de

Verwaltung
Ute Oertel
kg.leipzig-sophien@evlks.de
ute.oertel@evlks.de

Leiter Posaunenchor Lindenthal
Sam Hänsel
Mobil: 0176 43 46 70 08

Dana Moeller
Leiterin Ev. Kita Am Kirchgarten
Tel.: 0341 / 46 85 35 10
kita-kirchgarten@diakonie-leipzig.de

Friedhof
Jens Badstübner
Mobil: 0176 / 51 49 37 68

Friedhof
Kerstin Engel-Kaun
0341 / 461 82 03
friedhof-wahren@t-online.de

Friedhof
Carmen Funk
Mobil: 0175 / 232 77 67
funk-star@gmx.de

Friedhof
Jens-Uwe Kaun
0341 / 461 82 03
friedhof-wahren@t-online.de

Ansprechpartner Rumänienhilfe:

Jens Funke & Daniel Serfas
info@rumaenienhilfe-leipzig.de
www.rumaenienhilfe-leipzig.de
Mobil: 0152 / 58 44 90 51

„Blaues Kreuz e. V.“ Möckern

„Blaues Café“
Georg-Schumann-Straße 198
Montag bis Freitag
von 9 bis 16 Uhr
geöffnet

„LEBENS L.u.S.T.“
Ökumenischer Leib- & Seele Treff
Georg-Schumann-Straße 326
www.lebenslust-leipzig.de
Telefon: 0160 / 209 26 68
Di & Do: 9:30 - 17:00 Uhr
Mittwoch: 10:00 - 17:00 Uhr

Förderverein Auferstehungskirche Leipzig-Möckern e. V. / Vorsitz: Björn Hausmann / Tel.: 90 96 750

Förderverein Schweinefleisch-Mendelssohn-Orgel der Auferstehungskirche Leipzig-Möckern e. V.
Vorsitz: Daniel Beilschmidt

Förderverein Gemeindeaufbau der Ev.-Luth. Gnadenkirche Leipzig-Wahren e. V.
gnadenkirchefoev@t-online.de

Vorsitz: Hans-Reinhard Günther
Tel.: 0341 / 461 21 02

Kontodaten
für Mieten, Spenden, Pacht, Sonstiges
IBAN: DE46 3506 0190 1620 4790 43
BIC: GENO DE D1 DKD, KD-Bank
Kontoinhaber: Kirchenbezirk Leipzig
Verwendungszweck, bitte angeben: RT 1924

für Kirchgeldeinzahlungen
IBAN: DE27 3506 0190 1635 3000 15
BIC: GENO DE D1 DKD, KD-Bank
Kontoinhaber: Sophienkirchgemeinde

für Friedhof Lindenthal
IBAN: DE74 8605 5592 1198 0226 94
BIC: WELA DE 8L XXX, Sparkasse Leipzig
Kontoinhaber: Friedhof Lindenthal

für Friedhöfe Lützschena
IBAN: DE09 3506 0190 1639 0000 16
BIC: GENO DE D1 DKD, KD-Bank
Kontoinhaber: Friedhöfe Lützschena

für Friedhof Wahren
IBAN: DE67 8605 5592 1132 0014 19
BIC: WELA DE 8L XXX, Sparkasse Leipzig
Kontoinhaber: Friedhof Wahren (Grabstelle & Namen des zuletzt Verstorbenen bitte angeben.)

Erntedank in Sophien am 2./3. Oktober

Sofern es die dann geltenden Regeln zulassen, wollen wir das Erntedankfest dieses Jahr wieder gemeinsam mit dem Kindergarten in **Lindenthal** feiern, und zwar als „richtiges“ Fest am **Sonnabend, dem 2.10.**!

Los geht es mit einem Kaffeetrinken ab 14:30 Uhr, für die Kinder werden verschiedene Dinge vorbereitet. Um **16:00 Uhr** ist **Familiengottesdienst**, bei gutem Wetter draußen auf der Wiese. Die Bläser werden dabei sein, und die Erntegaben sollen so richtig gut zur Geltung gebracht werden! Anschließend soll noch ein gemeinsames Abendessen mit Abendsegen stattfinden. Wir hoffen, dass alles Geplante auch durchführbar sein wird und laden Sie und Euch alle herzlich ein, dabei zu sein!

Erntegaben können am **Sonnabendvormittag** an der **Kirche Lindenthal** abgegeben werden. Die Gaben werden dann an verschiedene Einrichtungen weitergegeben.

Wer lieber am Sonntag einen **Gottesdienst** in der Kirche feiern möchte, der ist eingeladen, am **3.10. um 10:00 Uhr in die Auferstehungskirche in Möckern** zu kommen; hier findet ein festlicher Erntedank-Gottesdienst mit dem Chor und Instrumentalisten statt!

Erntegaben können auch hier am **Sonnabend, dem 2.10., vormittags** abgegeben werden.

Sonja Lehmann

Impressum

die Glocke, Herausgeber: Kirchenvorstand der Ev.-Luth. Sophienkirchgemeinde Leipzig, Rittergutsstraße 2, 04159 Leipzig, Tel.: 0341/4611850. Internet: www.sophien-leipzig.de. Redaktion: Barbara Klingner, Tina Serfas, Prof. Dr. Eberhard Fleischmann, Sonja Lehmann, Judith Bürkle, Antje Arnoldt & Pfr. Dr. Markus Hein (V.i.S.d.P.). Fotos: privat, gemeindebrief.evangelisch.de & pixabay.de. Auflage: 2000. Druck: Gemeindebriefdruckerei Groß Oesingen, Nr. 144. Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe Nr. 145 am **27.8.2021**. Für Oktober & November 2021 bitte alle Termine, Texte & Fotos an **glocke@sophien-leipzig.de (NEU!)**

BLAUER ENGEL DAS UMWELTZEICHEN GBD
www.blauer-engel.de/uz195
Dieses Produkt **Cobra** ist mit dem Blauen Engel ausgezeichnet.
www.GemeindebriefDruckerei.de